

Realweltliche Dynamiken in der Zukunftsforschung:

Schwache Signale, koevolutionäre Szenarien und Living Labs

Lorenz Erdmann

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Vortrag anlässlich des 35. Geburtstags des Instituts für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung IZT:

„Zukunftsforschung für Transformation“

Donnerstag, 24. November 2016, Technische Universität Berlin



Realweltliche Ansätze im Methodenkanon der Zukunftsforschung

Veränderungen verstehen

Environmental Scanning

Megatrends

Trendanalysen



(1) Schwache Signale

- unklare Beobachtungen
- Ereignisse, Themen, Entwicklungen

Zukünfte entwerfen

Szenarien

Zeitreisen

Leitbilder



(2) Koevolutionäre Szenarien

- pfadabhängige Zukünfte von heute aus
- Sequenzen von Handlungen

Zukünfte gestalten

Roadmapping

Planungszelle

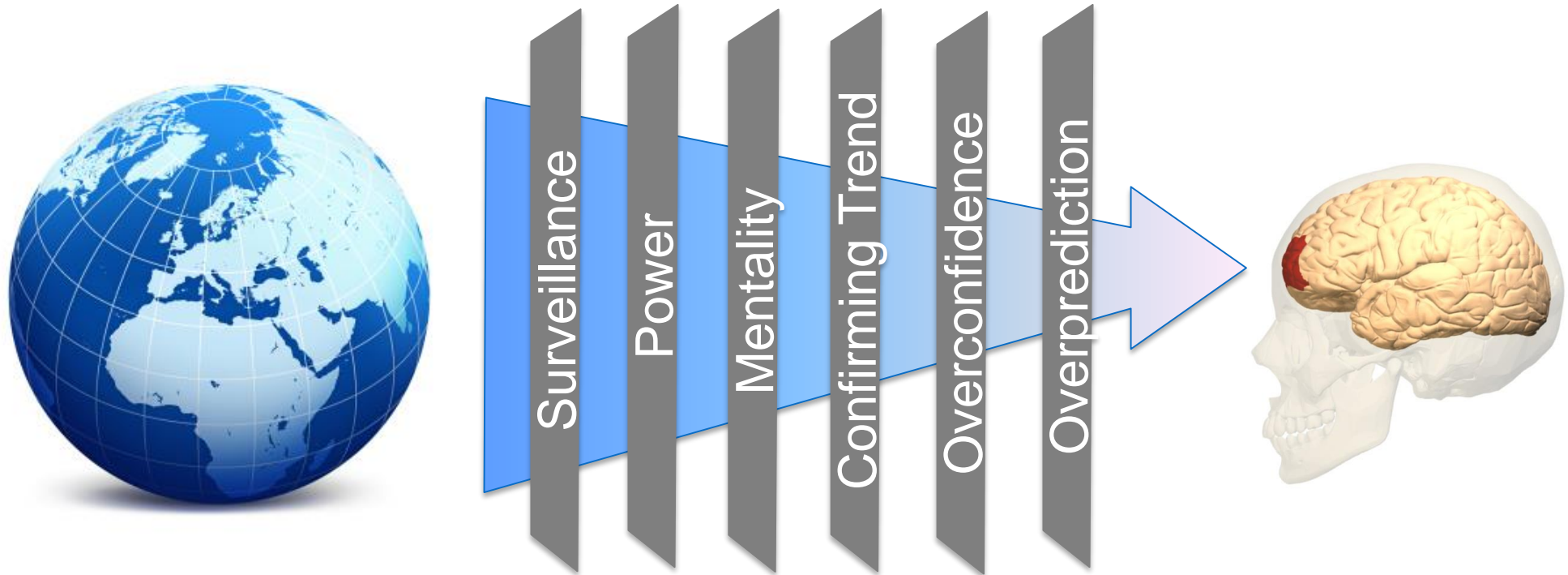
multikriterielle Entscheidung



(3) Living Labs

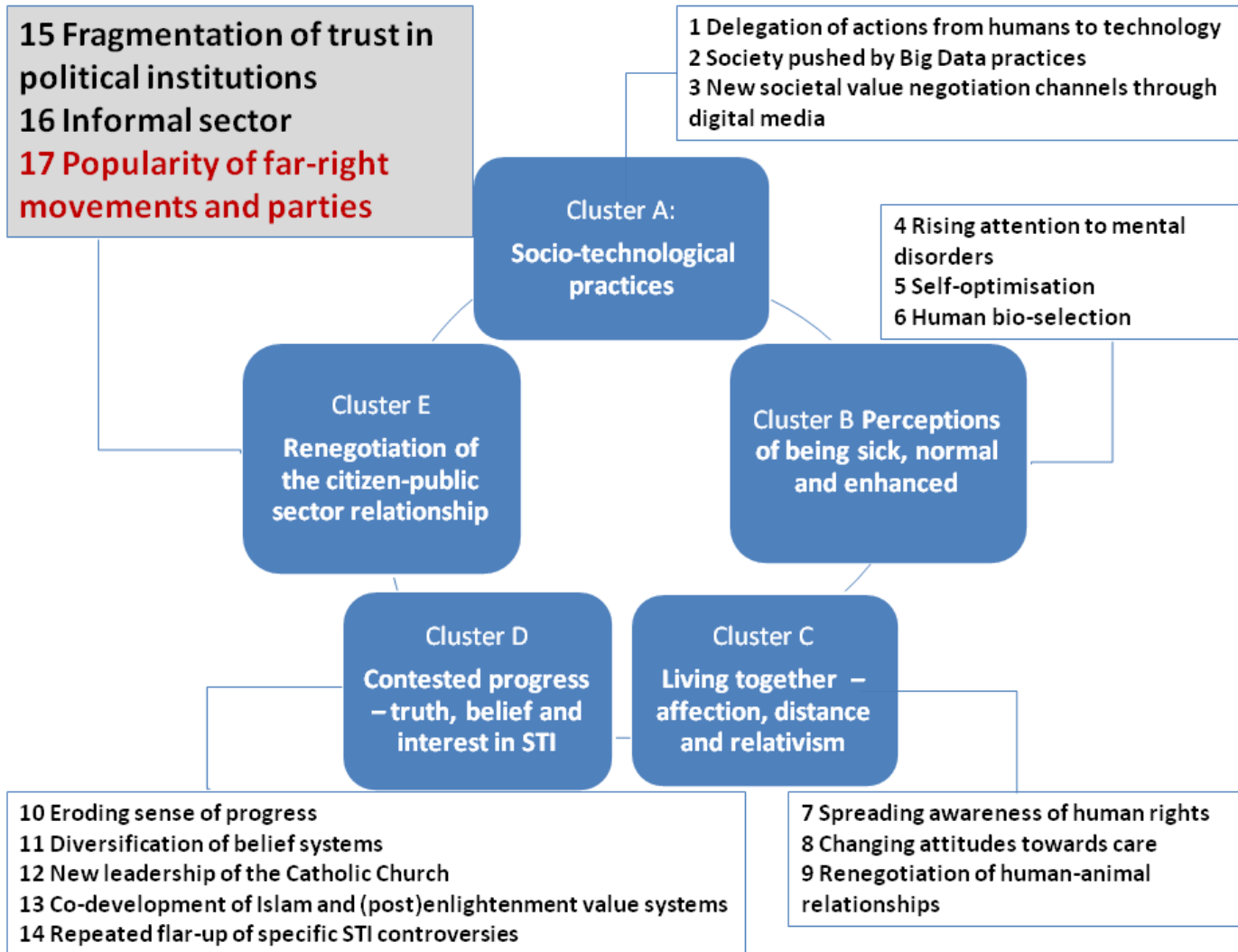
- neue Technologien in lebensnahen Umgebungen
- Beobachtung, Kokreation, Effekte der Intervention

Schwache Signale (1): Wahrnehmungsfilter- und Beurteilungsverzerrungsansatz

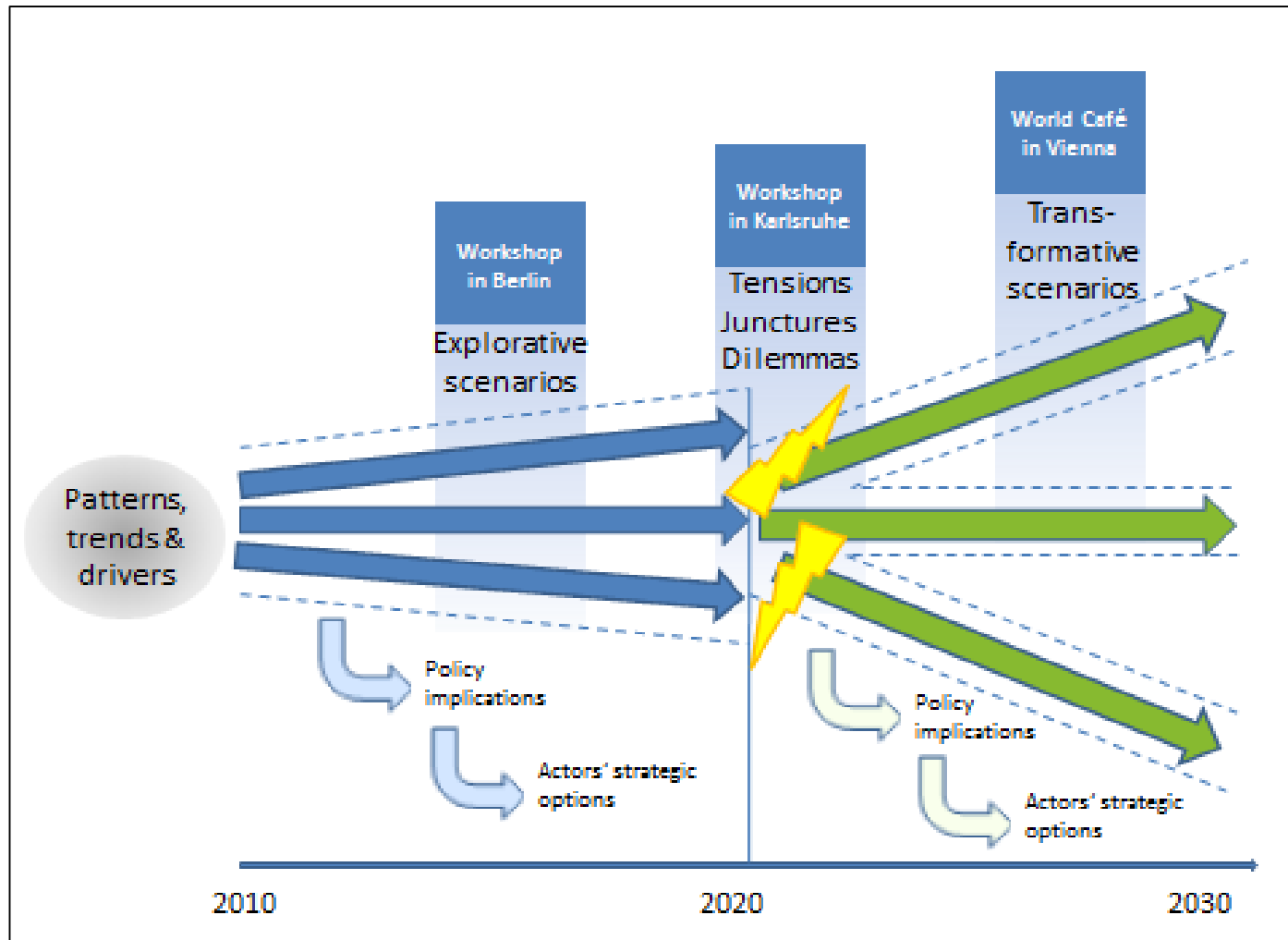


Quelle: Darstellung basierend auf BMBF 2015, Ecken et al. 2011, Schoemaker 2003, Ansoff 1975

Schwache Signale (1): Bsp. Wertewandel



Evolutionäre Szenarios (2): Der Ansatz „von explorativen zu transformativen Szenarios“



Quelle: Erdmann et al. 2013

Evolutionäre Szenarios (2): Bsp. Open Research Platforms



Explorative scenario

conditions of change:

- ongoing fragmentation of R&I
- conflicting actor strategies

tension 2020:

- R&I governance hampered in a global emergency case

Transformative scenario

trigger and transformation:

- successful open wiki research
- rise of self-governed open collaboration platforms

R&I landscape 2030:

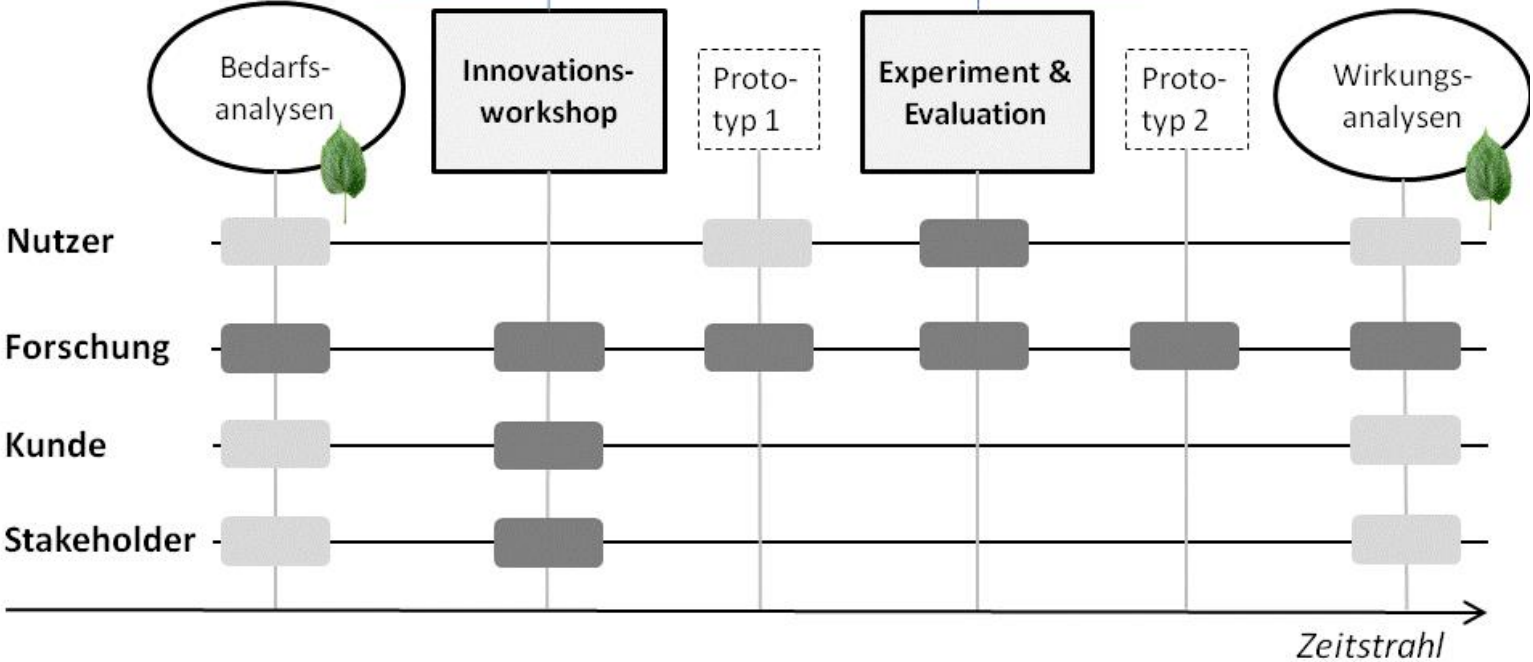
- governments embed R&I policies into the self-governed ORP landscape



Der Living Lab Ansatz (3): lebensnahe Umgebungen



Living Labs (3): Bsp. Assistenzsystem für nachhaltiges Einkaufen

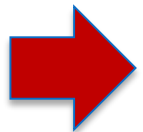


Bewertung der Such- und Entwicklungskorridore

	Schwache Signale	Koevolutionäre Szenarien	Living Labs
Beprobung der Diversität	Wahrnehmungsfilter, Beurteilungsverzerrungen	Intuitive Kombination von Entwicklungen zu Spannungen	Inspiration durch lebensnahe Umgebung
Einschränkung der Zukunftsoffenheit	Kriteriengeleitete Filterprozesse	Machtspiele in Aushandlungsarenen	experimentelle Restriktionen
Grenzen für Nachhaltigkeits-transformation	Eine Dynamik von vielen	aktuell nur bedingt eine starke Triebkraft, ggf. 2020+	Kollektive Experimente mit unsicherem Ausgang
Chancen für Nachhaltigkeits-transformation	Anbindung von Schwachen Signalen für Nachhaltigkeit an mächtigere Dynamiken	Bedingungen, unter denen Nachhaltigkeits-transformationen möglich sind	Ausrichtung der Living Labs an Nachhaltigkeit ist messbar

Warum realweltliche Zukunftsforschung für Transformation?

1. Realweltliche Zukunftsforschung nimmt aktuelle Dynamiken als Ausgangspunkt. Es handelt sich um eine bislang wenig konturierte Strömung.
2. Wenn wir uns in einer Epoche der Gegenwartsschrumpfung befinden, dann rückt die Zukunft näher
3. Realweltliche Zukunftsforschung kann als Versuch gedeutet werden, mit der gesellschaftlichen Beschleunigung mitzuhalten.
4. Realweltliche Zukunftsforschung leistet einen Beitrag zur Schärfung der Bedingungen unter denen Transformationslösungen gefunden werden müssen
5. Realweltliche Zukunftsforschung ist ergebnisoffen, kann zur Imagination von inkrementellen und transformativen Lösungen beitragen



Beiträge zur Transformation werden dort verortet, wo Transformation eben nicht das vorrangige Ziel ist.

Vielen Dank!

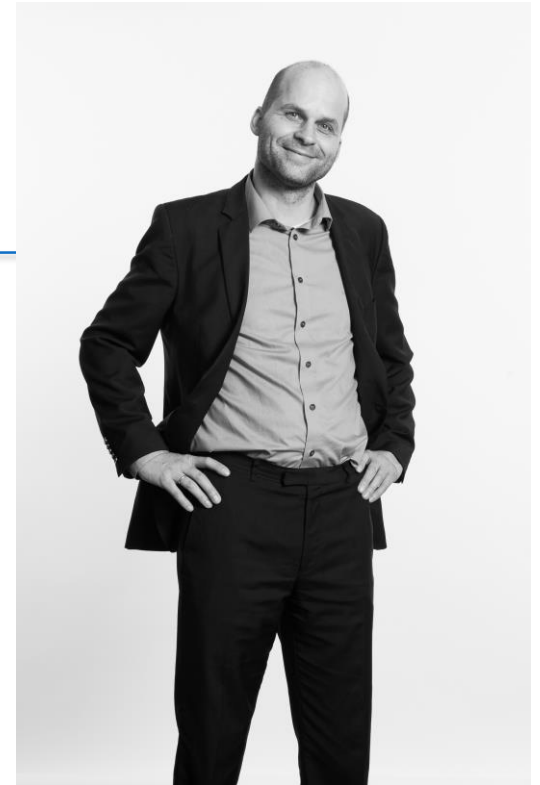
Lorenz Erdmann

Leitung Geschäftsfeld „Zukünfte und Gesellschaft“

Competence Center Foresight

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

lorenz.erdmann@isi.fraunhofer.de | +49 721 6809 313



Forschungsschwerpunkte

- Exploration gesellschaftlicher Zukünfte
- Nachhaltigkeitsinnovationen und Technikfolgenabschätzung
- Sozial-ökologische Systemanalysen